

Internationales Café Giessen

Eine Lesung mit Ali Can

Am Samstag, den 2. Dezember hatte die UPF Giessen wieder zu einem Internationalen Café eingeladen. Im Mittelpunkt stand diesmal Ali Can, als Autor seines gerade erschienenen Buches „Hotline für besorgte Bürger – Antworten vom Asylbewerber Ihres Vertrauens“, erschienen im Lübbe-Verlag. Die Buchvorstellung begann Ali mit einer Lesung aus dem Kapitel „Glaube, Gefühle und Gewissheit“ und zwar mit einer telefonischen Unterhaltung mit einem Herrn S. aus Ostdeutschland. In diesem Gespräch kommen verschiedene Ansichten und auch Unterschiede im religiösen Verständnis zum Ausdruck, vor allem Unterschiede in der Religion des Christentums und des Islams. Aber auch viele andere Themen werden in diesem Gespräch angeschnitten. Dieser vorgetragene Abschnitt gab einen guten Einblick in das von Ali geschaffene Projekt „Hotline für besorgte Bürger“. In diesem Zusammenhang sprach Ali auch von den verschiedenen Begegnungen mit Leuten von der „Pegida“, die sich jeden Montag in Dresden versammeln. Auch daraus hat er gelernt.



Was menschliche Begegnungen und Gesprächsführung angeht, wollte Ali zwei Punkte besonders hervorheben: Erstens die Kunst des Zuhörens, die Bereitschaft sich auf den anderen Menschen einzulassen, seinen Gesichtspunkt verstehen zu wollen. Es gibt diese menschliche Tendenz abzuwarten, bis der andere fertig ist, um dann die eigene Ansicht rüberzubringen. Echtes Zuhören ist eine Fertigkeit, die geübt sein will. Zweitens geht es um die Notwendigkeit, auf Augenhöhe zu reden oder zu diskutieren. Das erfordert auch die Bereitschaft den eigenen Standpunkt auch mal zu hinterfragen und dazuzulernen. Es geht darum, immer wieder offen zu sein, auch andere Perspektiven zuzulassen und Mitgefühl zu haben. Eine echte Begegnung kann nur durch Wohlwollen auf beiden Seiten gelingen. An dieser Stelle kam die Frage aus dem Publikum, ob er glaube, dass sich Geflüchtete mit moslemischem Hintergrund dem Grundgesetz verpflichtet fühlen. Zum großen Teil schon, meinte Ali und gab zu bedenken, dass die meisten Moslems, die in

LESUNG IM INTERNATIONALEN CAFÉ GIESSEN

Am anderen Ende der Leitung...

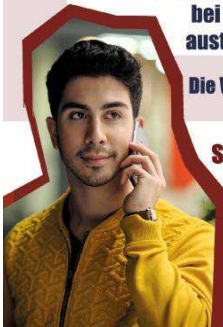

Der Giessener Student Ali Can, Gründer der Initiative "Hotline für besorgte Bürger" und Autor des gleichnamigen Buches liest aus seinem Werk und erzählt von seiner ereignisreichen Arbeit als Vermittler und Friedensstifter.

Nach dem Vortrag kann man sich bei Kaffee und Kuchen weiter austauschen und diskutieren.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**SAMSTAG, DER 02. DEZEMBER
BEGINN UM 15:00 UHR**

**UPF GEBÄUDE GIESSEN
ROBERT BOSCH STR. 5
35398 GIESSEN**



unserem Land leben, selbst vor radikalen Moslems geflüchtet sind.

Anschließend gab er noch eine Kostprobe aus dem Epilog seines Buches, wo er nochmal für mehr Menschlichkeit und mehr Wir-Gefühl plädiert. Zum Schluss hat er noch kurz einige seiner Projekte und Pläne vorgestellt, die Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Er versteht sich als



Brückenbauer. Im Projekt „Interkulturelle Streetwork“ vom im Jahr 2016 gegründeten Verein Interkultureller Frieden e.V. geht es zum Beispiel darum, an der Basis zu arbeiten und die Theorie des menschlichen Miteinanders durch das Aufgreifen von Themen, die Menschen vor Ort wirklich beschäftigen, in die Praxis umzusetzen. Alles in allem war das eine sehr interessante und aufschlussreiche Präsentation und ein guter Einblick in den Inhalt dieses wertvollen Buches.

Rosemarie Leja